

Rückblick auf das SKS-Jollentraining 2025

Als Technischer Leiter durfte ich auch in diesem Jahr das Jollentraining begleiten. Der Saisonstart erfolgte am 10. Mai mit dem Auswintern der Boote. Trotz kühlem und nassem Wetter unterstützte eine grosse Gruppe engagierter Helferinnen und Helfer die Arbeiten, sodass die gesamte Flotte rasch gereinigt, kontrolliert und bereitgestellt werden konnte. Der gemeinsame Spaghetti Plausch von Beni fühlte sich danach wie ein erstes kleines Fest zum Saisonauftakt an.

Das erste Training fand am 14. Mai statt. Trainer Samuel begrüßte sechs motivierte Juniorinnen und Junioren. Dank guter Wind- und Wetterbedingungen konnten die Boote sofort zu Wasser gelassen werden. Von da an trainierten wir jeden Mittwoch ab 17.30 Uhr bis zum Saisonende am 27. September. Insgesamt wurden 20 Trainings durchgeführt – meist unter guten Bedingungen, auch wenn der Wind nicht immer optimal mitspielte. Alle Teilnehmenden zeigten grosse Motivation, Freude am Segeln und sichtbare Fortschritte. Das traditionelle Hotdog-Essen im SKS-Klublokal bildete jeweils den beliebten Abschluss der Trainingsabende.

Am 28. September erfolgte aufgrund der Herbstferien ein etwas früheres Saisonende. Viele Helferinnen und Helfer packten erneut mit an, um die Boote gründlich zu prüfen, kleinere Mängel zu beheben und die Segel zum Trocknen aufzuhängen.

Ferienpass

Der Ferienpass war auch dieses Jahr ein Highlight. 24 Kinder zwischen acht und 14 Jahren erlebten zwei Tage lang, was Segeln ausmacht: Freiheit, Freude und ein Hauch Abenteuer. Bei perfektem Wetter konnten sie das Element Wasser voll auskosten – die leuchtenden Augen der Kinder sprachen für sich.

Regatta

Erstmals nahmen Leya und Ariana Wäspi an einer Regatta teil. Sie starteten mit ihren Optimisten am Regi-Cup auf dem Alpnersee, der am 30. und 31. August vom SKS organisiert wurde. Leider konnten beide nur am Samstag antreten – umso erfreulicher ist es, dass sie an diesem Tag sehr gute Platzierungen erreichten.

Statistik

Die Boote wurden nicht nur im Training intensiv genutzt. An 26 Tagen nutzten 27 verschiedene Personen die Möglichkeit zur freien Ausfahrt – insgesamt 153 Bootsnutzungen. Die Optimisten waren mit 88 Fahrten besonders beliebt, gefolgt von 50 Laser-Einsätzen. Ein weiterer Rekord: Nach den Trainings wurden insgesamt 270 Hotdogs und 190 Chäschüechli verzehrt. Ein kulinarischer Beweis für gesellige Abende und gute Stimmung.

Ausblick

Die Saison 2026 beginnt am 9. Mai und endet am 26. September. Wir planen, das Training auch während der Sommerferien anzubieten – bei genügend Interesse. Das Jollentraining wird erneut als J+S-Kurs geführt und von unserem Trainerteam Valery Kurz und Samuel Szulgo betreut. Zudem beteiligen wir uns wie im Vorjahr am Nidwaldner Ferienpass und bieten am 15. Juli zwei Schnupperkurse an. Damit möchten wir weitere Jugendliche für das Jollentraining gewinnen und den SKS noch bekannter machen.

Das Training steht weiterhin allen SKS-Mitgliedern offen – unabhängig vom Alter.

Schlusswort

Dank der grossartigen Unterstützung zahlreicher Helferinnen und Helfer an Land und auf dem Wasser konnten die Trainings reibungslos durchgeführt werden. Die Zusammenarbeit mit den jungen Seglerinnen und Seglern bereitet grosse Freude und es ist beeindruckend, ihre Fortschritte zu beobachten.

Mein besonderer Dank gilt den J+S-Leitenden Valery Kunz und Samuel Szulgo, Sandra Hasler für die legendären Hotdogs und neu auch für die Chäschüechli sowie Andreas Inäbnit, Ruedi Fischer, Gallus Brägger, Thomas Hasler und allen weiteren Helfenden, die das Jollentraining ermöglicht haben.

Kuno Amstutz
Technischer Leiter

Stansstad im März 2025